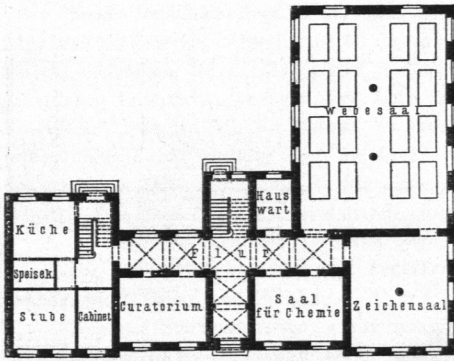


der fünfziger Jahre das durch Fig. 142 u. 143<sup>72)</sup> veranschaulichte Schulhaus von *Cremer* erbaut worden.

Dasselbe enthält 2 große Webefäle für je 16 Webestühle, angemessene Zeichen- und Lehrsäle und die Wohnung des Directors. Außer Erd- und Obergechofs ist über den beiden Eck-Rifaliten noch ein II. Obergechofs aufgeführt. Die Façaden sind in gelben Backsteinen, fämtliche Gesimse und Gurtungen, so wie die Einfassung der Hauptthür in Trierer Sandstein hergestellt.

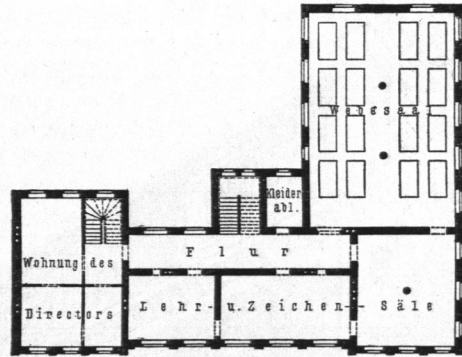
Die Baukosten haben rund 45 000 Mark betragen.

Fig. 142.



Erdgechofs.

Fig. 143.



Obergechofs.

Weberschule zu Mühlheim<sup>72)</sup>.

Arch.: *Cremer*.

1:500

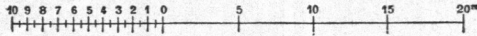
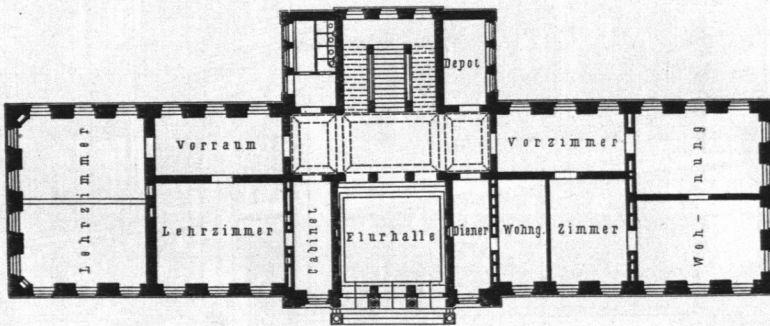


Fig. 144.



Arch.:  
*Hampel*.

Fachschule zu Schluckenau. — Erdgechofs<sup>73)</sup>.

Die Fachschule zu Schluckenau ist der Pflege der in dieser Stadt hoch blühenden Schaf- und Baumwollen-Industrie gewidmet; das betreffende Schulhaus (Fig. 144<sup>73)</sup> wurde 1884—85 von *Hampel* erbaut.

Dieses Gebäude besitzt außer dem oben stehend dargestellten Erdgechofs noch ein Keller- und zwei Obergechoffe; die Vertheilung der Räume ist dem bei der Schaf- und Baumwollweberei zu beobachtenden Verfahren angepaßt, und es sind auf diese Weise 28 dem Unterricht dienende Säle, Lehrzimmer etc. entstanden. Neben vortrefflichen mechanisch-technischen Einrichtungen ist für den Betrieb eine Kraftmaschine und elektrische Beleuchtung eingeführt worden.

<sup>72)</sup> Nach: Allg. Bauz. 1859, S. 348 u. Bl. 303.

<sup>73)</sup> Nach: Wiener Bauind.-Zeitg., Jahrg. 5, S. 401 und zugehörigem Bauten-Album, Bl. 68.